

Ein ziviler Weg zum Frieden

Schon oft habe ich in meinen Ausarbeitungen von der Möglichkeit gesprochen, daß es einer Zweidrittelmehrheit nach Art. 18 der Charta der UN-Generalversammlung möglich ist, kriegstreiberischen Mächten das Handwerk zu legen, indem diese aus UN-Gremien ausgeschlossen werden, evtl. sogar komplett aus den Vereinten Nationen und all ihre damit verbundenen Rechte verlieren.

Solange aber diese Zweidrittelmehrheit nicht erreicht wird, ist es den Kriegstreibern nach wie vor möglich Chaos und Zerstörung zu stiften. In den letzten Jahren waren hingegen zwei x sechs Resolutionen gegen das zionistische Regime Israels erfolgreich, eine weitere aber wegen Jerusalem als Hauptstadt hat keine solche Mehrheit gefunden und der USI ist mit brutalen Methoden gegen jene vorgegangen, die sich wagen wollten der Resolution zuzustimmen.

So ist es, wenn sich in wirtschaftlich schwachen Staaten Regierungen an die Macht setzen lassen, die dem USI hörig zu sein haben. Wie das an die Regierung setzen teilweise funktioniert, haben in den letzten Jahren (nun gut es sind ja teilweise über 20 Jahre her) die farbigen Revolutionen gezeigt. Eine der bekanntesten ist die Orangene Revolution in der Ukraine, die nach wie vor Tote, Elend und Zerstörung hervorbringt. Aber nicht nur, daß dies in der Ukraine bleibt, nein es strahlt auch mächtig nach Europa, in die BRiD aus.

Wegen des Wirtschaftskrieges, der gegen die Russische Föderation geführt wird, weil diese angeblich die Unruhen in der Ostukraine geschürt und noch boshafter die Krim annektiert hätte, sind vom USI geforderte und vom neuen Reich/EU freudig aufgenommene Sanktionen gegen die RF verhängt worden. Selbstverständlich haben die Sanktionen getroffen, aber bei weitem nicht wie gewollt, weil die RF ein starkes Volk hat und inzwischen aus den Sanktionen gestärkt herausgeht. Betroffen aber bleiben die Europäer, die Gegensanktionen von der RF bekommen haben und nun, ich bleibe in der BRiD, Obstbauern, mittelständige Firmen, eigentlich alle, die gute Handelsbeziehungen mit der RF hatten, große Umsatzeinbußen haben, ihnen aber die Kosten bestehen bleiben. Konzerne aber und vor allem US-Konzerne pflegen nach wie vor ihre profitablen Wirtschaftsbeziehungen mit der RF. So z. B. Siemens, von dem man in der letzten Zeit besonders viel gehört hat, aber auch die Abnehmer russischer Raketentriebwerke in den USA sind noch voll im Handel, weil sie nicht in der Lage sind, Gleichwertiges zum selben Preis herzustellen.

Oh, ha, jetzt bin ich in den Wirtschaftskrieg abgerutscht und wollte eigentlich auf den zivilen Weg zum Frieden kommen. Also raus aus dem Morast und wieder auf den besten geraden Weg.

Im Jahr 2017, für manche schon lange her und kaum noch im Gedächtnis, haben sich die Geier an den souveränen Staat Venezuela wieder herangewagt, an dem sie ja schon seitdem der leider verstorbene Präsident Hugo Chavez vom Volk an die Macht gebracht wurde, herumnagen, da ihnen vor ihrer sog. Haustür riesige Profite verloren gehen. Es war ihnen nicht genug über den Handel die Lebensmittel-, Medikamente- und Energieknappheit herauszubeschwören. Es wurden von Trump tödliche Sanktionen verhängt, über die der westliche Mainstream hinter der Hand jubelte. Gegen diese Sanktionen aber gab es dann eine UN-Resolution, die in der Generalversammlung 120 Staaten hinter sich gebracht hat. Nur 76 waren dagegen oder haben sich enthalten. So konnte dann die Resolution nicht verbindlich in kraft treten, da eine Zweidrittelmehrheit 131 Zustimmungen bedurft hätte. Letztendlich ist ein militärisches Eingreifen durch die westliche Welt durch das klare Auftreten der Russischen Föderation und der Volksrepublik China verhindert geblieben. Ja, auch das neue Reich/EU ist wieder dabei bei den Sanktionen und es meint, daß die Regierung einen

Konflikt mit der Opposition hätte. Ist das evtl. etwa umgedreht. Die ach so friedliche Opposition , die dutzende Regierungsanhänger auf offener Straße am [lebendigen Leib verbrennt](#), die [Lebensmittellager plündert](#), die Polizei und Militär angreifen, die [wertvolle Metalle rauben](#) und ins Ausland verschieben

Nein, da diese Mörderbande ja so herzallerliebste ist, wird sie in der BRiD [mit Preisen behängt](#) und gefeiert und dürfen mit Unterstützung von Unterführern des neuen Reichs zum Sturz einer souveränen, vom Volk gewählten Regierung aufrufen. Und der venezolanische Präsident Maduro tut in Abstimmung mit der Nationalversammlung das einzig richtige in dem Moment, er zieht die Wahl auf April vor, um dem feindlichen Ausland aufzuzeigen, was die Mehrheit der venezolanischen Volks wirklich will. [Das kann man sogar in den Nachrichten der Creditreform lesen](#), natürlich entsprechend angepaßt. Creditreform, da dürfte es vielen Menschen in Deutschland in den Ohren klingeln, ist das doch eine jener Firmen, die den Schuldnern das letzte Hemd raubt.

Letztendlich sind wir ja wieder in der BRiD und bei Wirtschaftskrieg angekommen. Deswegen möchte ich wieder auf den Hebel, mit dem man von Krieg auf Frieden stellen kann, hinweisen. Es ist eine Nationalversammlung des deutschen Volkes, die eine volksherrschaftliche Verfassung zu erarbeiten hat, um hernach einen Friedensvertrag mit den Vereinten Nationen zu schließen. Damit wäre Deutschland vom Imperialismus befreit und mit ihnen mindestens soviel Staaten, daß eine Zweidrittelmehrheit in der Generalversammlung gegen den Imperialismus zustande kommt. Dann haben auch die blockfreien Staaten in ihrem Kampf eine Unterstützung, die den Deutschen wieder anerkannt wird und umso mehr, da dann auch keine Kriegswaffen aus Deutschland mehr in Krisengebiete geliefert werden. Aber dazu braucht es eben ehrlich und aufrichtige Deutsche, die ihre selbstbewußte Eigenverantwortung wieder aufnehmen, auch gegen die rechtsbeugende Justiz in der BRiD <http://www.tadema.de/erbrecht/justiz.pdf>

Nun aber bitte ich zu dem [ausführlichen Artikel](#) über die UN-Resolution in bezug auf Venezuela.